



**CANADA ISSN 1182-3100**  
Newspaper serving the  
German Speaking Communities  
Journal de la communauté  
germanophone

**DAS ECHO**  
PO BOX 27,  
Pointe-Claire, QC  
H9R 4N5 (Canada)

# Das Echo

von Küste zu Küste  
gegründet 1978



„Das Echo“ ist von *National Ethnic Press & Media* preisgekrönt!

Nr. 158/408 38. Jahrgang

LARGEST NATIONWIDE GERMAN LANGUAGE NEWSPAPER IN CANADA & USA

Juni 2016

## Ein Grüner wird Österreichs Präsident

**Die Österreicher haben Alexander Van der Bellen zu ihrem Bundespräsidenten gewählt. Der 72-Jährige setzte sich in der Stichwahl um das höchste Amt im Staat hauchdünn mit 31.026 Stimmen Vorsprung gegen seinen freizeitheligen Kontrahenten Norbert Hofer durch und wird zum ersten Grünen Staatsoberhaupt.**

Am Wahlabend hatte der FPÖ-Politiker noch deutlich mit 51,9 Prozent die Nase vorne gehabt. Die Briefwähler drehten die Sache nicht ganz unerwartet. Letztlich trennten die beiden laut dem von Innenminister Wolfgang Sobotka (ÖVP) verkündeten Endergebnis nur 31.026 Stimmen. In Prozenten ausgedrückt kam Van der Bellen auf 50,3 und Hofer auf 49,7 Prozent. Das geht aus dem von Innenminister Wolfgang Sobotka (ÖVP) am 23. Mai verkündeten Ergebnis inklusive Briefwahlen hervor. Die Wahlbeteiligung lag bei 72,7 Prozent. Gesamt konnte Van der Bellen 2.254.484 Stimmen auf sich vereinen, Hofer 2.223.458.

766.076 Stimmen wurden am Postweg abgegeben, 746.110 davon waren gültig - und wählten zu 61,7 Prozent den Grünen Professor. Ziemlich hoch war allerdings der Anteil der ungültigen Stimmen in der Stichwahl. Nach der Auszählung der Briefwahl, wo Van der Bellen sich 460.404 Stimmen holte, lag er um

31.026 Stimmen vor Hofer. Dieser punktete nur bei 38,3 Prozent bzw. 285.706 Wählern - womit sein doch recht deutlicher Vorsprung von 144.006 Stimmen in der Urnenwahl weit mehr als abgeschmolzen war.

Dank der Briefwähler eroberte Van der Bellen auch zwei weitere Bundesländer dazu. Neben Wien und Vorarlberg, wo die Grünen Mehrheit schon am Wahlabend feststand, kamen am Montag noch Oberösterreich und Tirol hinzu. Zudem wurde Eisenstadt in Richtung Van der Bellen gedreht, womit alle Landeshauptstädte für den Grünen abgestimmt haben.

Hofer selbst hat seine Niederlage via Facebook schon vor der öffentlichen Bekanntgabe des Wahlergebnisses eingestanden und seine Fans gebeten, „nicht verzagt“ zu sein. Er hätte gerne als Bundespräsident „auf unser wunderbares Land“ aufgepasst und sei daher heute traurig: Der Einsatz für den Wahlkampf sei aber „nicht verloren sondern eine Investition in die Zukunft“.

FPÖ-Chef Heinz-Christian Strache sah Hofer quasi als Ex aequo-Sieger.

Van der Bellen, der in der Stichwahl auch von zahlreichen Politikern von SPÖ, ÖVP und NEOS unterstützt wurde und so den Rückstand von fast 14 Prozentpunkten aus Runde eins aufholte, ist eher in der Mitte des politischen Spektrums angesiedelt. Der Wirtschaftspraxisprofessor, der die Grünen bis 2008 über ein Jahrzehnt geführt hatte, gilt nicht nur gesellschaftlich sondern auch wirtschaftlich als liberal. Von ihm ist eine Amtsführung ähnlich moderierend wie jene



Alexander Van der Bellen bei seiner ersten Rede nach Verkündigung des Wahlergebnisses.

seines Vorgängers Heinz Fischer zu erwarten, der von Van der Bellen im Wahlkampf auch vielfach als eine Art Vorbild geschildert wurde.

Die meisten Bundesländer-Ergebnisse lagen bereits um 15.45 Uhr bereits vor. Und in allen hatte sich Van der Bellen deutlich verbessert gegenüber dem Wahltag. So lag der Grüne Professor in der Steiermark inkl. Briefwahl bei 43,78 Prozent, am Wahlsonntag waren es nur 41,32 Prozent. In Wien kletterte er von 61,16 auf 63,32 Prozent. In Wien steht nach Auszählung der Wahlkarten fest: Nur der Bezirk Simmering hat bei der Bundespräsidenten-Stichwahl mehrheitlich für den FPÖ-Kandidaten Norbert Hofer votiert. In Floridsdorf, das am Wahltag noch blau eingefärbt war, konnte Alexander Van der Bellen seinen Kontrahenten letztendlich überholen - er kam letztendlich auf 51,13 Prozent. In Simmering errang Hofer 50,32 Prozent. Der Abstand betrug dort nur wenig mehr als 200 Stimmen.

In Eisenstadt hat die Auszählung der Briefwahl das Ergebnis der Bundespräsidenten-

Stichwahl gedreht: War am Wahlsonntag noch FPÖ-Kandidat Norbert Hofer mit 51,2 Prozent knapp voran, liegt nun Alexander Van der Bellen mit einem hauchdünnen Vorsprung auf Platz Eins. Van der Bellen erreichte einschließlich Briefwahl 50,34 Prozent der Stimmen, Hofer kam auf 49,66 Prozent.

Die Wiener und steirischen Briefwähler haben Van der Bellen mehr als die Hälfte dessen an Stimmen gebracht, was er brauchte, um den Vorsprung von Hofer abzubauen. Um 144.006 lag Hofer im vorläufigen Endergebnis vorne, die Auszählung der Wiener und der steirischen Briefwahl ließ diesen Vorsprung um fast 87.000 Stimmen schmelzen. Aus Kärnten kam ein weiteres Plus von 4.000 Stimmen für Van der Bellen. Vorarlberg lieferte weitere 11.000 Stimmen.

In Oberösterreich kommt Van der Bellen nach Auszählen der Wahlkarten auf 51,32 Prozent, sein blauer Konkurrent erzielte 48,68 Prozent. Noch nach dem ersten Durchgang am 24. April lag Van der Bellen in Oberösterreich mit 20,46 Prozent klar um 15 Pro-

zentpunkte hinter Hofer. In der Stichwahl hat er nun um rund 30 Prozentpunkte zugelegt, sein Mitbewerber steigerte sein Ergebnis nur von 35,13 auf 48,68 Prozent. Das Interesse an der Stichwahl war gegenüber dem ersten Durchgang auch in Oberösterreich größer.

Auch in Tirol hat die Auszählung der Briefwahl das Ergebnis der Bundespräsidenten-Stichwahl gedreht. Während am Wahlsonntag noch Norbert Hofer hauchdünn mit 50,72 Prozent voran war, liegt nun Alexander Van der Bellen mit 51,39 Prozent auf Platz Eins. Laut Landeswahlbehörde waren über 61.000 Wahlkarten im Bundesland ausgestellt worden.

Ab 9. Juli wird er die Geschicke des Staatsoberhauptes leiten. APA/pcw

### LESENSWICHTIG: „Das Echo“

ist nur im Jahresabo zu beziehen. Nach Bestellung flattert die Zeitung buchstäblich in Ihren Briefkasten hinein...



**Verschenken oder vermitteln Sie ein Abo! Auf Seite 29 finden Sie den Bestellschein!**

Helfen Sie uns die Zeitung Ihrem Bekanntenkreis vorzustellen! Auf Wunsch senden wir ein PROBE-EXEMPLAR - kostenfrei und völlig unverbindlich. Wir laden Sie auch ein, ein Jahresabo in Kanada u. USA für nur \$53 zu zeichnen, um damit auch den Fortbestand der Zeitung zu sichern.  
[www.dasecho.com](http://www.dasecho.com)

### INHALT

Politik	01-07
Impressum	02
Wirtschaft	08-11
Panorama	12-26
Bücherecke/Lieder	27
Küche/Rätsel	28
Heiteres	29
Horoskop / Forum	30-31
Gesundheit	32
Wunder des Lebens	33
Unterhaltung	34-35
Echo der Frau	36-37
Sport	38
Zu guter Letzt	39-40



**Das Echo kann man auf 40 Seiten mit Herz und Verstand genießen. Fundierte Berichte und Analysen, Hintergründe und Meinungen, sowie Genussvolles und Unterhaltsames findet man in jeder Ausgabe!**